

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Bornheim

Dr. Michael Pacyna
(Pressesprecher)
Tel.: 02222/5906

Bornheim, 18.10.2004

Sehr geehrte Redaktion,
wir bitten um Veröffentlichung der nachfolgenden Presseerklärung.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Pacyna

Rheinischer Bohnapfel symbolisiert politischen Neubeginn im Bornheimer Rathaus

Bornheim. Als Symbol für die politische Wende im Bornheimer Rathaus schenkte die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bornheim dem neuen Bürgermeister Wolfgang Henseler bei seiner Amtseinführung am vergangenen Mittwoch ein Apfelbäumchen der alten Kultursorte „Rheinischer Bohnapfel“. Faktionssprecherin und Vizelandrätin Gabi Deussen-Dopstadt sowie Vizebürgermeister Dr. Michael Pacyna wünschten Henseler eine glückliche Hand bei der Leitung der Stadt, damit später „eine reiche Ernte für die Bürgerinnen und Bürger Bornheims eingefahren werden kann.“

Getreu dem Motto „So lass uns den ein Apfelbäumchen pflanzen“ fand der Rheinische Bohnapfel nun am Rathaus im rückwärtigen Bereich der Eingangshalle seinen Platz. Bürgermeister Wolfgang Henseler hat das Bäumchen von seinem Arbeitszimmer aus im Blick und freut sich schon darauf, „den Baum das erste Mal blühen und Früchte tragen zu sehen.“

Seite 2: Informationen zum „Rheinischen Bohnapfel“

Rheinischer Bohnapfel



Der Bohnapfel, auch *Großer Rheinischer Bohnapfel* oder nur *Rheinischer Bohnapfel* genannt, ist eine alte Sorte des Kulturapfels. Er wurde zwischen 1750 und 1800 in Neuwieder Becken als Zufallssämling entdeckt.

Die Bäume des Bohnapfels können sehr alt werden und bilden großvolumige, breitkugelige Kronen aus. Die recht robusten und widerstandsfähigen Bäume tragen erst nach einigen Jahren Äpfel, der Ertrag schwankt dabei stark von Jahr zu Jahr.

Die saftig, säuerlichen Äpfel reifen Mitte Oktober bis Anfang November und sind bis Juni haltbar. Sofern die Äpfel am Baum völlig ausreifen können, ist der Apfel einer der besten Apfelsorten für die Verwertung.

Anspruchlos, gesund und robust. Breit anbaufähig bis in hohe und raue Lagen. Für leichte Böden weniger geeignet.

Frucht:

Baumreife ab Ende Oktober. Hervorragende Most- und Wirtschaftssorte, guter Tafelapfel, besonders schmackhaft für den Frischverzehr nach guter Lagerung (etwa ab März). Genussreife bis Juni. Sturmfest, nicht druckempfindlich. Mittelgroße Früchte mit grünelber Schale, blaurot marmoriert bis gestreift. Gelblichweißes Fleisch, sehr fest, saftig und säuerlich.

Baum:

Mittelstarker, aufrechter Wuchs, später ausladend. Gute Wuchskraft bis ins hohe Alter. Hoher, spät einsetzender Ertrag, alternierend. Lang währende, witterungsunempfindliche Blüte.